

Schicksals sollen meine Empfindung empor blasen, Gefahren werden meine Louise nur reizender machen. Also nichts mehr von Furcht meiner Liebe! Ich will über dich wachen, wie der Zauberdrache über unterirdischem Golde. Mir vertraue dich! Du brauchst keinen Engel mehr. Ich will mich zwischen dich und das Schicksal werfen — empfangen für dich jede Wunde — auffassen für dich jeden Tropfen aus dem Becher der Freude — dir ihn bringen in der Schale der Liebe (sie zärtlich umfassend).

Louise (sich loswindend): Koh Sternsakerment! laßet se me los! Mei Herr kan jo elle Augeblick komma. Was machet sie aber heut für Zeugs, sia sind ja ganz des Teufels, und schwäzget raus, wie a Man ohne Kopf.

Ferdinand: An diesem Arm soll meine Louise durchs Leben hüpfen! Schöner, als er dich von sich ließ, soll der Himmel dich wieder haben, und mit Bewunderung eingestehen, daß nur die Liebe die letzte Hand an die Seelen legt.

Louise; Hopset sia durchs Leba, mit wem sia wetlet! 'hot jo Ballettänzerne gnug, dia sind recht für sia, und lasset se me ungschora. Für mi und mein Kottameister bin i schön gnug, der Himmel brauchet koin Hand me an me z'leget, daß no wisset. Adje, lebet se wohl! mit ihre Narreteia desmol sind se an der Leha!

Ferdinand (hält sie auf): Louise! Wie? Was? Welche Anwandlung?

Louise (reißt sich los): No mia! lasset se me fahra! se verreißt mer jo da Kittel! Unser Herrgot soll mi no vor de Komödianta bewahra. (Geht ab.)

Sämtliche Gäste (applaudiren und rufen): Louise raus! Louise raus!

Louise (erscheint an der Thüre): Ja, soll i denn schon wieder raus, i ben jo kaum fortganga! Was befehlet se?

Sämtliche Gäste (rufen): Bravo! Bravo!

Louise (während sie wieder abgeht): I dank für da gnädiga Spott! Adje ihr Herra!

Schluß. Gelächter.

Am Bache.

Wohl hat Dich manche Stunde
Das ruhige Wasser entzückt,
Doch hast Du auch zum Grunde
Schon recht hinabgeblickt?

Wohl ziehet auf der Fläche
Die Welle still und rein,

Bachnang, Druck und Verlag von C. Hack, Buchdrucker.

Doch auf dem Grund der Bäche
Da ligt manch spitz'ger Stein. —

Wohl hab auch ich gesungen
Manch Lied in Freud und Scherz,
Da hat es nicht geklungen
Nach Leiden und nach Schmerz.

Könnt mir Dein Blick gelangen
So recht zum Herzensgrund,
Da würd' wohl manches Bangen,
Und mancher Gram Dir kund.

B e r m i s c h t e s.

— Coblenz, 1. Mai. Eine ganze Gesellschaft von Betrügern, Engländer, Franzosen und namentlich eine Französin, haben die Zirkular-Creditbriefe eines der ersten Londoner Banquiers und auf denselben noch die Schrift eines Hauses in Brüssel gefälscht, und mit eigenen Wagen und Dienern reisend, und mit guten Pässen versehen, eine systematische Prellerei ausgeführt, daß sie beträchtliche Summen in Brüssel, Aachen, Köln, hier, in Frankfurt und Mainz erhoben. — Ein Zufall gab schnellen Anlaß zu Verdacht, so daß einer der Betrüger bereits verhaftet ist, die andern durch 2 Abgesandte nach Baden, nach Belgien, nach Frankreich hin verfolgt werden.

Pforzheim den 3. Mai. Gestern wurden wir durch ein großes Brand-Unglück heimgesucht. Nachmittags 2 Uhr brach im goldenen Adler Feuer aus, das in einem Augenblicke so schnell um sich griff, daß das ganze Quadrat in kurzer Zeit in Flammen stand; die Gasthöfe zum Adler, zum grünen Baum, Anker, die ganze Post, sämtliche Hintergebäude in diesem Quadrat sind bis auf den Grund und von mehreren andern Gebäuden ist der Dachstuhl abgebrannt. Mehrere Menschen sind dabei verunglückt.

Heilbronner Frucht-Preise vom 6. Mai.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	14	50	14	39	13	45
„ Dinkel . .	6	17	5	55	5	20
„ Roggen . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	9	40	9	18	9	12
„ Haber . .	4	54	4	21	4	6

Freitag,

Murrthal



den 15. Mai.

B o t t e.

(Schluß.)

Seine ganze Regierung zeigt, wie vorsichtig und klug, und doch auch, wie entschlossen und standhaft er war. Ihm dankt das Vaterland seine politische und kirchliche Verfassung, die festere Verwaltung der Gerechtigkeit, die gesicherte Erhaltung des Kirchenguts, die Aufhebung der Ansprüche Ferdinands, die Reformation mancher Mißbräuche, kurz so viele, bis jetzt zum Theil unerkannte Wohlthaten. — Im häuslichen Unglücke, z. B. daß er 8 Monate vor seinem Tode den Erbprinzen Eberhard sterben sahe, konnte ihn nichts, als der Anblick eines, durch ihn glücklich gewordenen Volkes trösten. Er starb den 28. Dezbr. 1568.

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen zc.

Bachnang. Nach einem von der Stadtpflege vorgelegten Verzeichniß sind sehr wenige Bürger auf die Vorladung bei der Abrechnung erschienen, es werden deshalb die Ungehorsamen bei Strafe aufgefordert, am nächsten Montag Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu erscheinen, und gehörig abzurechnen, sollte wider Verhoffen nicht Folge geleistet, so wird gleich am Dienstag von Amtswegen eingeschritten werden. Stadtschultheißenamt.

Monn.

Bachnang. Morgen wird die Visitation wegen Verteilung der Rauppen vorgenommen werden, was hiemit nochmals als Warnung für die nachlässigen Baumguts-Besitzer bekannt gemacht wird. Stadtschultheißenamt.

Monn.

Bachnang. Emanuel Schneider hat in der Murr eine Haut gefunden, welche schon lange im Wasser gelegen zu seyn scheint, der Eigenthümer kann sich bei dem Stadtschultheißenamt melden.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In nachbenannten Kön. Kronwaldschlägen des Weissacher Reviers werden folgende Holzquantitäten an nachstehenden Tagen zum öffentlichen Aufstreich gebracht.

Mittwoch den 20. Mai
im Kronwald Prövors-Berg bei Steckenhof
12 1/2 Klafter buchene Scheiter,
3250 Stück — Wellen,
1/4 Klafter Abfallholz
10 Stück Wellen.

Samstag den 23. Mai
im Kronwald Körner-Rain bei Steckenhof
61 1/2 Klafter buchene Scheiter,
1 — — Prügel,
3425 Stück — Wellen,
2 Klafter birkenne Scheiter,
100 Stück — Wellen,
1/4 Klafter Abfall-Holz,
25 Stück — Wellen.

Mittwoch und Samstag
den 27. und 30. Mai
im Kronwald Edelmann und Ruethrain bei Steckenhof

1 Klafter eichene Scheiter,
80 — buchene Scheiter,
15 — — Prügel,
5250 Stück — Wellen,
1 Klafter aspene Scheiter,
625 Stück — Wellen,
1/4 Klafter Abfallholz.

Die Kaufslustigen wollen sich an benannten Tagen Morgens 9 Uhr auf den betreffenden Schlägen einfinden, und zu Entrichtung des Aufgeldes mit Geld versehen. Den 4. Mai 1840.

K. Forstamt.
Forstassistent v. Siegfahr.



angenehm, wenn mein
bis Ende März entgegen
nem Hause niederkomme, sa
weise gezwungen, um dem
keine Unannehmlichkeit durch d
verursachen, schleunig eine ander
die ich dann auch zur Beruhigu
in ihrer Lage bei Hr. Stadtschult
den andern Morgen früh auszog. A
dies sah, schrieb er mir einen Brie
mir erklärte, wenn ich ihm nicht fogle
schuldige halbjährige Hausmiete zahl
richts-Personen bestelle, die so viel von
Mobilier anschlagen müßten, bis er für
Hauszins gedeckt sey.

Diesen Brief ließ ich Hr. Steuer-Comm
Silber, in dessen Diensten ich bin, lesen, w
dieser die Güte hatte, um fernern Unanneh
keiten auszuweichen, mir 20 fl. zu geben,
sogleich Hr. Maisch bezahlte, während ich
nach dem Gesetze nur 10 fl. hätte bezahlen
worauf mir Hr. Maisch eine Quittung über
ausstellte, welche zur Einsicht bei der Red
deponirt ist.

Nach Vorgehendem ist nun für Jederma
sichtlich, daß von geschenktem Hauszins keine
seyn kann. Den 12. Mai 1840.

Sub-Comm
Sonnta

Murrhardt. Der Unterzeichnete hat
1/2 jährigen Farren, für welchen er auf den
längst hier abgehaltenen landwirthschaftlichen
den 2ten Preis erhielt, zu verkaufen. Der
ist Falbe und von Limburger Race.

Horn, Kronenwir

Sulzbach. Der Unterzeichnete verkauft
20. Mai in seinem Walde zunächst Ittenberg
15 Akr. buchene Scheiter und Prügel
und
2000 Stück buchene Wellen,
wird bis Jakobi d. J. geborgt.
Die Kaufslustigen möchten sich an benann
Lage Morgens 9 Uhr in Ittenberg einfinden.
Johann Säkle

(Für Freskomaler, Tapetensab
anten und Tüncher.) Höchst interessant
für diese eine in Leuch's Polytechnische Zeitu
Pro 16 von 1840 weiter ausgeführte Beobachtu
des Herrn Thomas Leykau in Nürnberg, won
an, wenn man auf Mauern oder Papier ein
strich von ägendem Kalk macht, und e
leser trocknet, von mit Milch abgerührte

- 1/4 Klafter Abfallholz
- 10 Stück Wellen.
- Samstag den 23. Mai
- im Kronwald Körner-Rain bei Stedenhof
- 6 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 1 — — — Prügel,
- 3425 Stück — — Wellen,
- 2 Klafter birken Scheiter,
- 100 Stück — — Wellen,
- 1/4 Klafter Abfall-Holz,
- 25 Stück — — Wellen.
- Mittwoch und Samstag
- den 27. und 30. Mai
- im Kronwald Edelmann und Ruchrain bei
- Stedenhof
- 1 Klafter eichene Scheiter,
- 80 — — — buchene Scheiter,
- 15 — — — Prügel,
- 5250 Stück — — Wellen,
- 1 Klafter aspene Scheiter,
- 625 Stück — — Wellen,
- 1/4 Klafter Abfallholz.

Die Kaufslustigen wollen sich an benannten
Lagen Morgens 9 Uhr auf den betreffenden
Schlägen einfinden, und zu Entrichtung des Auf
geldes mit Geld versehen. Den 4. Mai 1840.

K. Forstamt.
Forst assistent v. Siegesar.

Privat-Anzeigen,

Bachnang. [Theater-Anzeige.]
Mittwoch, den 20. Mai: Zum Vortheil des Hr.
Burmeister, Sophie und Franzchen Stra
ßer. Pisko, oder: König und Freiknecht.

Forstamt Komburg. [Holz = Verkauf.]
Nachstehendes Nutz- und Brennholz wird an den
beigesezten Tagen und Orten, im Revier Mönchs-
berg, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber an-
durch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß
sich zum Verkauf stets an Ort und Stelle in den
Wald begeben werden wird.

Dienstag den 19. Mai früh 8 Uhr
Zusammenkunft in Hütten.

Im Kronwald Mönchswald Abtheilung A,

- 22 Klafter Brennholz,
- 18 1/8 — — — Stockholz.

Im Kronwald Mönchshalben

- 17 Klafter Brennholz.

Im Staatswald Hüttenberg

- 6 1/4 Klafter Brennholz.

Im Herrschaftswald Buchberg

- 1 3/4 Klafter Brennholz und

Im Kronwald Winkelberg

- 1/2 Klafter Brennholz.

Mittwoch den 20. Mai früh 8 Uhr
und wenn die Zeit nicht zureicht den folgenden
Tag.

Zusammenkunft auf der Mainhardter Hammer-
Schmidte.

Im Kronwald Schönthal

- 17 Nadelholzstämme

208 Klafter Brennholz verschiedener
Gattung.

- 1 Klafter Abfallholz und

- 18 3/4 — — — Stockholz.

Den 5. Mai 1840.

K. Forstamt.
Urkull.

Bachnang. Das zur Gantmasse des Bäckers
Ch. Ackermann gehörige Wohnhaus in der
obern Vorstadt, woran Gottfried Pfizenmaier das
Uebrige besitzt, ist nun um 500 fl. angekauft, und
kommt am Mittwoch den 21. Mai zur Versteige-
rung, wozu die Liebhaber in die Rose eingeladen
werden. Den 15. Mai 1840.

Stadtschultheißenamt.
M o n n.

Nassach. Gemeindebezirk Gronau, D. A.
Marbach. [Eigenschafts-Verkauf.] Aus der Gant-
masse des Gottlieb Sinn Bürgers und Bauers
wird Montag den 25. Mai d. J. Vormittags 8
Uhr auf dem Rathhaus in Gronau, dessen sämt-
liche Eigenschaft bestehend aus Haus, Scheuer,
5 1/2 Mrg. Acker, 2 1/2 Mrg. Wiesen 1/2 Mrg. Gär-
ten und 7 Mrg. Waldung im öffentlichen Auf-
streich an den Meistbietenden verkauft, wozu die
Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden,
daß sie sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und
Prädikats-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 2. Mai 1840.

Gemeinderath.

Nassach. Gemeindebezirk Gronau, D. A.
Marbach. [Eigenschafts-Verkauf.] Aus der Gant-
masse der Wilhelm Böhret Wittib kommt das be-
reits zu 650 fl. angekaufte Bauerngut, Montag
den 25. Mai d. J. Vormittags 7 Uhr auf dem
Rathhaus in Gronau nochmals in Aufstreich, wo-
zu die Liebhaber, versehen mit obrigkeitlichen Ver-
mögens- und Prädikats-Zeugnissen eingeladen wer-
den. Den 2. Mai 1840. Gemeinderath.

Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen zc.

Bachnang. [Theater-Anzeige.]

Freitag den 15. Mai: Zum Vortheil des Hr.
Hölz und Hr. Hoffmann. Der Rehbock,
oder: Die schuldlosen Schuldner auf den
Lustspiel in 3 Akten von Kogebue. Hierauf folgt:
Eist und Phlegma, oder: Die verlorene
Bette. Singspiel in 1 Akt von Louis Angely.

Sonntag den 17. Mai. Staberl, der Un-
bekannte Unbekannter, oder: Kein Men-
schenhaß und keine Reue. Ein Zwergfell
erschütterndes, von Lachengereiztes, und Thränen-
erstickendes der Zerknirschung geweihtes Schau-
Weh- und Lustspiel von Carle. Mit verschiede-
nen Verwandlungen. Vorher auf vielseitiges
Verlangen: Kataplan, der kleine Tam-
bour. Vaudeville in 1 Aufzuge von Schrader,
Musik von Pillwitz. Zum Beschluß auf viel-
seitiges Verlangen: Das Fest der Handwer-
ker, oder: Der blaue Montag. Komische
Oper in 1 Akt von Angely.

Strasser, Theaterunternehmer.

Bachnang. Frisch gefülltes Dizenbacher
Mineral-Wasser ist wieder zu haben bei
A. Kiecker, Apotheker.

Bachnang. [Rechtfertigung wegen beschul-
digten Undank's.] Diejenige charakterlose Person,
die sich bemüht, das Gerücht zu verbreiten, Hr.
Maisch habe mir die ihm schuldige halbjährige
Hausmiete von 20 fl. auf die von mir geschehen
seyn sollende Logis-Aussündigung, aus Rücksicht
mit meiner bedrängten Lage geschenkt, ich ihm
aber dafür mit Undank gelohnt, finde ich mich be-
wogen, denjenigen Personen, an denen mir sehr
viel gelegen ist auf diesem Wege anzuzeigen, daß
dies eine grobe Unwahrheit ist, indem ich keinen
Grund zu einer Aussündigung hatte, und stets
gerne, in der bei Hr. Maisch inne gehaltenen
Wohnung war, und das Ziehen schon wegen der
Kosten scheute, allein da mir Hr. Maisch 8 Ta-
ge nach Lichtmess d. J. erklärte, es sey ihm nicht